

Dr. Seel
Ortsvorsteher von
Bad Bodendorf

Anmerkungen
zu Sinzig / Rhein

Überlegungen zur Stadtentwicklung
Zwischenbericht Juli 1984
Planungsbüro Dr. Ing. Gansior / KÖLN

Dem Zwischenbericht wird grundsätzlich zugestimmt; im
einzelnen ist anzumerken (nur Bad Bodendorf) :

S. 90: Dem "behutsamen Vorgehen" im Kurbereich wird voll-
inhaltlich zugestimmt, soweit hier von Seiten der Stadt
noch planerisches Steuern möglich ist. "Klein - fein -
freundlich" dieser Slogan Bad Bodendorfs sollte Leitidee
bleiben.

S. 91: Zielvorstellungen. Diese decken sich weitgehend mit
den Überlegungen des Ortsbeirats und der städtischen Gremien,
vor allem

- Verbesserung der fußläufigen Achse (Nr. 4)
- Verkehrsberuhigung Hauptstraße (Nr. 5)
- Bau von Brückenstegen über der Ahr (Nr. 12) (mindestens eine)
sollte mittelfristig - wie die anderen Punkte - realisiert
werden.

Anmerkungen :

Die Entwicklung der Ahraue als Grüne Lunge für die Gesamtstadt
sollte auf der Basis der Diplomarbeit von Rita Höppner,
TH Hannover, verfolgt werden.

Für die Verkehrsberuhigung der Hauptstraße wird nochmals auf den Ideenvorschlag des Ortsbeirats verwiesen.

S. 91, Siedlungsstruktur. Wie in den allgemeinen Ausführungen dargelegt, sollte vor allem die Konzentrierung der Besiedlung und das Füllen von Baulücken Vorrang haben vor Ausweisung neuer Baugebiete. Vor allem gegen den Bebauungsplan "Westlich der Bäderstraße" sind erhebliche Einwände geltend zu machen. Auf die lokalklimatischen Auswirkungen einer Ahrauenbebauung quer zur Abflußlinie des Talwindes (Bildung eines Kaltluftsees usw.) sei hingewiesen (s. dazu meine Ausführungen in "Sinzig - gestern und heute, S. 332 - 334).

Der Bebauungsplan "Heerweg / Ellig" sollte alternativ weiter verfolgt werden, ggf. als "Begrünungsplan". Eine Fußwegverbindung zwischen Sonnenberg - Heerweg zum Ellig und zur Kirche sollte auf jeden Fall realisiert werden.

S. 92: Ein Dorfgemeinschaftshaus, Bürgerhaus, für den größten Stadtteil Sinzigs, mit ständigem Bevölkerungsanstieg, erscheint zwingend. Frage des Standorts? Kombinationen mit einem Haus des Gastes ?

Standort 1 Acker neben der Schule, für Sozialstation, Mehrzweckhalle usw. erworben.

Vorteil: Nähe Dorfkern, Nachteil: räumliche Entfernung Kurviertel.

Standort 2 Minigolfplatz (bei Verlagerung auf die andere Ahrauseite) Bolzplatz am Sportplatz, Gelände zwischen Tennis- und Bogenschießplatz, früher Trimm-Platz, o.Ä.

Vorteil: Nähe Kurviertel und Kuranlagen

Nachteil: räumliche Entfernung vom Dorfkern.

Standort 2 erscheint insgesamt vorteilhafter.

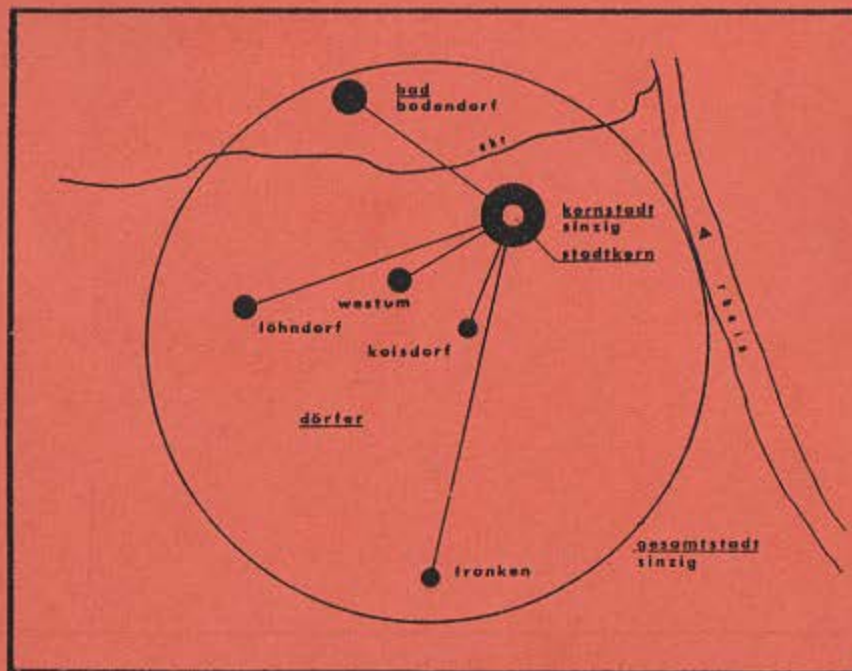
Mühlenbach. Der Bach war der Bodendorfer Mühlenteich, der von einem nicht mehr existenten Ahr-Wehr in der Gemarkung Lohrsdorf, heute Bad Neuenahr - Ahrweiler, sein Wasser erhielt. Eine Aktivierung erscheint aus vielerlei Gründen problematisch, neben Rechtsfragen vor allem Kostengründe !



Sinzig / Rhein

Überlegungen zur Stadtentwicklung

Zwischenbericht
Juli 1984



Planungsbüro
Dr.-Ing. Gonsior



Köln

*Dr. Seel
0.5.09*

3	DER HISTORISCHE STADTKERN	44
3.1	AUSGANGSLAGE	44
3.2	VERKEHRSKONZEPT	50
3.3	NUTZUNGSKONZEPT	51
3.3.1	Geschäftsnutzung	51
3.3.2	Wohnnutzung	53
3.3.3	Öffentliche zentrale Einrichtungen für den Gemeinbedarf	54
3.4	GRÜN- UND FREIFLÄCHENKONZEPT	64
4	DIE STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG DER ORTSTEILE BAD BODENDORF, FRANKEN, KOISDORF, LÖHNDORF UND WESTUM	67
4.1	PLANUNG UNTER VERÄNDERTEN BEDINGUNGEN	68
4.1.1	Dorfentwicklung als umfassende Planungsaufgabe	68
4.1.2	Der Wandel der dörflichen Struktur	69

4.2	GENERELLE ZIELE DER DORFERNEUERUNG	72
4.2.1	Wirtschaftliche Grundlagen	72
4.2.2	Siedlungsstruktur	74
4.2.3	Ortsbild und Gestaltung	78
4.2.4	Belebung von Funktionen	85
4.3	BESTANDSANALYSE UND ENTWICKLUNGSZIELE FÜR DIE EINZELNEN ORTSTEILE	87
4.3.1	Bad Bodendorf	88
4.3.2	Franken	94
4.3.3	Koisdorf	99
4.3.4	Löhndorf	104
4.3.5	Westum	108
	LITERATURVERZEICHNIS	113
	ANHANG VORÜBERLEGUNGEN ZUM VERKEHRSKONZEPT STADTKERN SINZIG	114

Verkehrsmittelnutzung:

Überwindungszeit
 Eisenbahnlinie aus Zug. Länge 1.11.000,
 21.00. 1980, 1980, Verkehrsmittel mit
 Ausstattung des Landesverkehrsunternehmens
 Rheinland-Pfalz, Mainz, Dr. 1.000/197,
 81 durch Auslieferung Sinzig.

Verkehrsmittel der Eisenbahn-Gesellschaft
 Auslieferungsinformation 1980/80 aus
 der Zug. Länge 1.11.000, 21.00. 1980,
 1980, Verkehrsmittel mit Ausstattung
 des Landesverkehrsunternehmens Rheinland-
 Pfalz, Mainz, Dr. 1.000/197, durch Auslieferung
 Sinzig.

4.3.1 Bad BodendorfBestandsanalyse

Bad Bodendorf nimmt aufgrund seiner Kurbadfunktion eine Sonderstellung ein. Dennoch ist die Problematik ähnlich der in den übrigen Ortsteilen.

Der historische Kern des ehemaligen Winzerortes liegt beidseitig der heutigen Hauptstraße in einem Einschnitt des Reisberges. Der Straßenverlauf vollzieht den halb-kreisförmigen Verlauf des Hanges nach (Abb. 41).

Im Süden der alten Ortslage jenseits der Bahnlinie verläuft die Trasse der in den dreißiger Jahren gebauten Eifel-Ardennen-Straße, heute Bundesstraße B 266. Wiederum südlich hiervon schließen sich Erweiterungen der Siedlungsflächen an. Der Kurbereich mit einer größeren Ein- und Mehrfamilienhaussiedlung liegt zwischen der Ahr und dem Mühlenberg, der Auenbereich selbst ist noch weitgehend von der Bebauung freigehalten (Abb. 42, 43).

Der "alte" Ort Bodendorf mit seinen unmittelbaren Erweiterungen nördlich und südlich der B 266 bildet optisch ein relativ geschlossenes Bild. Die Erweiterungen sind gekennzeichnet durch eine mit Haus- und Obst-

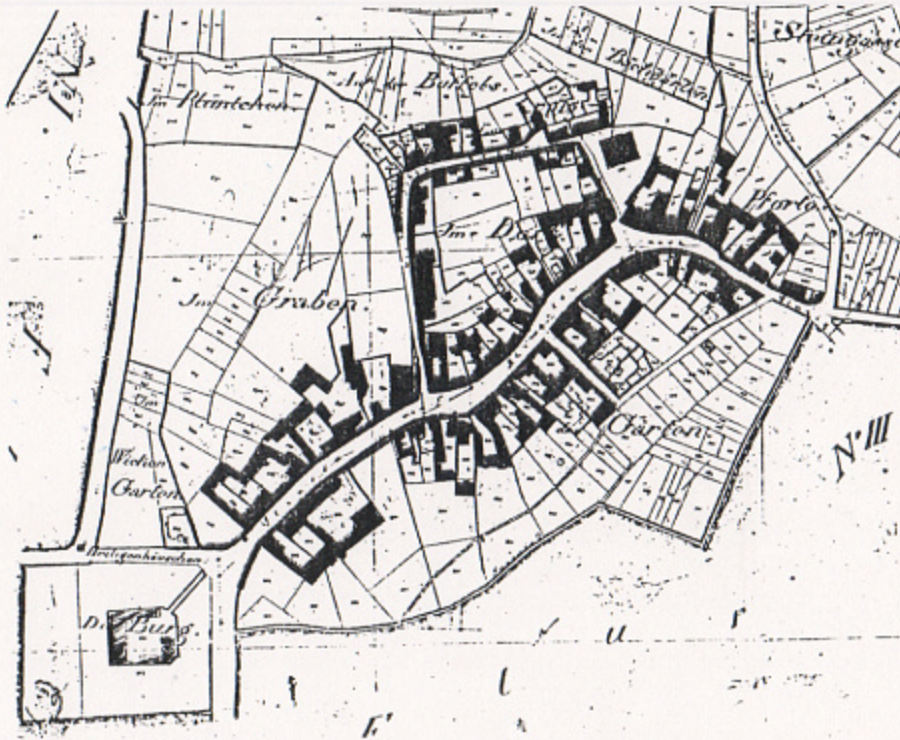


Abb. 41
Bodendorf um 1900.